



Taenia solium



Taenia solium ist eine humanpathogene Bandwurmart.

Der Schweinebandwurm Taenia solium ist weltweit verbreitet. Er ist in Deutschland heute nicht mehr endemisch. Hauptverbreitungsgebiet ist Südamerika. Taenia solium ist im Darm des Menschen mit 3-7 m kürzer als der Rinderbandwurm (Taenia saginata).

Die Larve im Ei von Taenia solium reift rasch. Insoweit kann eine infektiöse Larve noch während der Zeit im Menschen entstehen und eine endogene Autoinfektion auslösen. Dann ist dasselbe Individuum Hauptwirt und gleichzeitig Nebenwirt.

Innerhalb von zwei Monaten nach der Aufnahme der Bandwurmeier kann es so

nach Wanderung der Larven zur Ausbildung von Zystizerken und zum Krankheitsbild der Zystizerkose kommen. Bei den Zystizerken unterscheidet man:

Cysticercus cellulosus: Dieses erbsengroße Finnläschen kann sich zu Hunderten oder Tausenden in der Haut, der Skelettmuskulatur, im Auge oder ZNS absiedeln. Die Finnen sterben nach einigen Jahren, verkalken und werden im Röntgenbild sichtbar.

Cysticercus racemosus: Er wird hauptsächlich im Gehirn und anderen Teilen des ZNS gefunden. Es handelt sich um eine traubenähnliche Ansammlung von Finnläschen, die erhebliche Größe annehmen kann.

Je nach aufgenommenem Stadium resultieren unterschiedliche Formen der Infestation:

- Bandwurmbefall nach Fremdinfection durch Verzehr finnenhaltigen Schweinefleischn,
- Zystizerkose ohne Bandwurmbefall nach Fremdinfection oder exogene Autoinfektion durch orale Aufnahme der Bandwurmeier
- Zystizerkose bei bestehendem Bandwurmbefall nach endogener Autoinfektion durch frühzeitige Reifung der Larve im Ei noch im Hauptwirt.

Der Bandwurmbefall bleibt in der Regel klinisch stumm, bei der Zystizerkose bestimmt der Organbefall die Symptomatik: Kopfschmerzen, Schwindel und Erbrechen sprechen für einen Cysticercus. Der Befall des ZNS mit Cysticercus racemosus endet nicht selten letal. Der Haut- und Muskelbefall mit Cysticercus cellulosus führt zu rheumatischen Beschwerden.

Spezies	Erkrankung	Symptome	Infektionsmodus
Taenia solium	Taeniasis Zystizerkose	Die Taeniasis verläuft in der Regel klinisch stumm Symptomatik der Zystizerkose - abhängig vom Organbefall (z.B. Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, rheumatoide Beschwerden)	Verzehr von finnenhaltigem Schweinefleisch, orale Aufnahme von Bandwurmeiern, endogene Autoinfektion

Infektionen können folgendermaßen nachgewiesen werden:

Mikroskopie: Nachweis der Eier im Stuhl

Serologie: Nachweis spezifischer Antikörper mittels der ELISA-Technik

NovaLisa™ Taenia solium IgG ELISA:

Der NovaLisa™ Taenia solium IgG ELISA dient dem qualitativen Nachweis spezifischer IgG-Antikörper gegen Taenia solium in humanem Serum oder Plasma (Citrat).

Antigene:

Gereinigtes Taenia solium Antigen

Testmerkmale:

	Intraassay			Interassay			Sensitivität %	Spezifität %
	n	Mean	CV %	n	Mean	CV %		
IgG	8	1,31	6,6	5	0,8	4,4	93,8	>95

Bestellinformationen:

ELISA	Anzahl der Bestimmungen	Produktnummer
Taenia solium IgG	96	TAEG0420